

PRESSE COMMUNIQUÉ  
JORGE MACCHI  
*STILL SONG*  
15. Oktober - 12. November 2005

Eröffnung: Freitag, den 14. Oktober 2005 von 18 - 20 Uhr

Galerie Peter Kilchmann freut sich die erste Einzelausstellung des argentinischen Künstlers Jorge Macchi (geboren 1963 in Buenos Aires, lebt und arbeitet dort) in der Schweiz anzukündigen. Für diese Ausstellung mit dem Titel **Still Song** konzipierte der Künstler die gleichnamige Raum-Installation und produzierte neue Papierarbeiten (Serigraphien und Zeichnungen).

In *kilchmann plus* wurde für **Still Song** ein Raum konstruiert. Beim Betreten des Raumes fällt dem Betrachter die von der Decke hängende, aber stillstehende Disco-Kugel ins Auge. Ein weisser Lichtstreifen verlaufend am oberen Rand des Raumes dient als einzige indirekte Lichtquelle. Anstatt der Reflexionen der Spiegelpflichtchen von der Disco-Kugel bedecken in unregelmäßigen Abständen unterschiedlich grosse Löcher die Wände und den Boden. Es scheint, als habe sich das Licht aggressiv in die Wände und den Boden gebrannt. Der Betrachter kann sich in diesem Moment sowohl die Frage nach der Ursache für den plötzlichen Stillstand stellen als auch versuchen die Lichtquelle ausfindig zu machen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht unter anderem die Imagination des Betrachters, die Untersuchung des Stillstands als Phänomen und das Spiel mit Dynamik und Statik.

In der Galerie zeigen wir kleinformatige, piktogrammatische Aquarell-Zeichnungen wie z. B. Köpfe, Werkzeuge, Musikinstrumente und nächtliche Landschaften zu sehen. Diese bilden wiederkehrende Motive im Œuvre des Künstlers. Macchi bildet die Motive jedoch nicht naturalistisch ab, sondern kombiniert diese miteinander. Die dadurch veränderten Bilder, schaffen die Grundlage für ein sonderbares, humoristisch gefärbtes Bilder-Vokabular wie zum Beispiel einen Kopf im Profil mit zwei abstehenden Säge-Hörnern, einen Baum zusammengesetzt aus Hämmern oder eine Sprechblase mit einem Mond und einer Taschenlampe. Gezeigt werden ausserdem 21 Zeichnungen mit dem Titel **Moscas muertas** (tote Fliegen), die an der Wand angeordnet sind, als ob sie den Flug einer Fliege simulieren würden.

Desweiteren ist in der Ausstellung die zehnteilige Serigraphie mit dem Titel **Doppelgänger** zu sehen. Jedes Blatt zeigt eine Figur bestehend aus Text-Elementen. Formal betrachtet erinnern die Figuren an Bilder aus dem Rohrschacht-Test. In diesen sich spiegelnden Formen sind Tiere und menschliche Umrisse erkennbar. Auffällig ist, dass die linke Figur mit der rechten Figur durch ein oder zwei Wörter, die jeweils im linken sowie im rechten Text auftauchen, miteinander verbunden sind. Diese Wörter stellen für den Künstler Schnittstellen dar. Der Inhalt=Text ist dem argentinischen Sensationsblatt *Crónica* entnommen und erzählt äusserst detailreich von kriminalistischen Begebenheiten aus der Rubrik „policiales“ (Polizeibericht). Das Auswahlkriterium für diese Polizeiberichte bilden die übereinstimmenden Wörter, die der Künstler grafisch betont, wie zum Beispiel „macabro hallazgo“ (makabrer Fund) oder „bañado en sangre“ (blutüberströmt). Somit variiert Macchi einerseits das in der bildenden Kunst bekannte Motiv des Doppelgängers und hinterfragt auf eine poetische Art und Weise die Berichterstattung über menschliche Tragödien. Ein Memento Mori gegen das Vergessen und die persönlichen Schicksale in der Millionenstadt Buenos Aires.

Das konzeptuelle Werk des Künstlers Jorge Macchi besteht aus Installationen, Objekten, Aquarell-Zeichnungen, Papierarbeiten und Videos. Seiner Ausbildung sowohl zum Kunstlehrer als auch zum Pianisten verdankt er unter anderem sein besonderes Interesse an der Verflechtung von bildender Kunst und Musik. Bekannt wurde der Künstler Ende der Neunziger Jahre für seine ausgeschnittenen Stadtpläne und Zeitungen sowie seine kartografischen Untersuchungen. Macchis Interesse gilt ebenfalls dem Aufzeigen von Mikro- und Makrostrukturen wie Stadtplänen und sprachlichen Zeichensystemen. In seinen Arbeiten beschäftigt er sich auch immer wieder thematisch mit dem Wechselspiel von Abwesenheit und Anwesenheit (z. B. von Musik und Informationen).

Der Künstler hat bereits an zahlreichen Einzel- und Gruppen-Ausstellungen teilgenommen wie z. B. der 51. Biennale Venedig, (Pavillon Argentinien, *The Experience of Art*) Venedig (2005); *Doppelgänger*, La Casa Encendida, Madrid (2005); Artpace, San Antonio, Texas (2005); 26. Biennale São Paulo, São Paulo (2004); *Treble*, Sculpture Center, New York (2004); 8. Biennale Istanbul, Istanbul (2003); *Fuegos de artificio*, Galeria Ruth Benzacar, Buenos Aires (2002); Biennale Havanna, Havanna (2000). Seine Arbeiten sind unter anderem in der Sammlung der University of Essex Latin American Art, der Tate Modern und der ARCO Foundation vertreten.

Der Künstler wird bei der Eröffnung anwesend sein. Für Pressebilder oder weitere Fragen kontaktieren Sie bitte Cynthia Krell unter Tel. +41 44 440 39 31 oder unter [c.krell@peterkilchmann.com](mailto:c.krell@peterkilchmann.com).